

Bedrohte Artenvielfalt

--- Unsere Gärten als
giftfreie
Rückzugsräume ---



Eine 90-minütige Informationsveranstaltung, die mit ihren faszinierenden Makroaufnahmen ein optischer Leckerbissen ist.

Datum:

Uhrzeit:

Ort:

Referent: Martin Herbst, Köln

„Die Menschen und die natürliche Welt sind auf einem Kollisionskurs“,

so beginnt die erste Warnung der Wissenschaftler an die Menschheit, die 1992 veröffentlicht wurde. An diesem Kollisionskurs hat sich auch 30 Jahre später kaum etwas zum Besseren verändert, weshalb der deutsche Zukunftsforscher Daniel Dettling mahnt:

„Das Überleben der Menschheit hängt von einem achtsamen Umgang mit der Natur ab.“

Wir modernen Menschen beanspruchen immer mehr ehemalige Lebensräume der Tiere für unsere Verkehrsinfrastruktur, für Neubausiedlungen und Gewerbeflächen.

Bis in die 1960iger Jahre war die Feldflur Produktionsraum für Lebensmittel und gleichzeitig Lebensraum für Tiere. Wie unsere Gärten zu jener Zeit aussahen, spielte keine Rolle.

Der veränderten Landnutzung, unter dem Druck des Marktes hocheffizient sehr preisgünstige Lebensmittel zu erzeugen, ist der Lebensraum für Tiere in der Feldflur weitestgehend zum Opfer gefallen. Über 75% aller fliegenden Insekten sind innerhalb der letzten 30 Jahre verschwunden.

Es geht bei diesem Vortrag nicht darum, nach Schuldigen für den dramatischen Artenschwund zu suchen. Vielmehr zeigt der Referent anhand seiner auf 2 Grundstücken gemachten Erfahrungen auf, wie jeder Gartenbesitzer, Firmeninhaber oder jede Kommune auf ihren Grünflächen einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten kann.